



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 02.12.2016
ts

Bundesverkehrswegeplan ist beschlossene Sache

Der Deutsche Bundestag hat heute die Änderungsgesetze zum Bundesverkehrswegeplan 2030 verabschiedet. Damit hat der Bund die Weichen für den 269 Milliarden Euro teuren Ausbau der Infrastruktur in der Bundesrepublik gestellt und die Bundesländer in die Lage versetzt mit den Planungen zu beginnen.

„Wir haben heute einen weiteren wichtigen Schritt für den 4-spurigen Ausbau der B10 geschafft“, freut sich die SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner über den Abschluss des mehrjährigen Entstehungsprozesses des neuen Bundesverkehrswegeplans. Mit den heute verabschiedeten Änderungsgesetzen für Bundesfernstraßen, Bundeswasserstraßen und Bundesschienenwege kommt der Bund seiner Verpflichtung zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur nach. Bis zum Jahr 2030 investiert der Bund 269,6 Milliarden Euro in die Infrastrukturprojekte deutschlandweit. Die Planung und Umsetzung der Projekte, die es in den Verkehrswegeplan geschafft haben, werden von den Bundesländern gesteuert.

Für die Südwestpfalz bedeutet das, dass der durchgängig 4-spurige Ausbau der B10 nun fortgesetzt werden kann. Bisher ist die B10-Teilstrecke bis Hinterweidenthal fertiggestellt. Da der B10-Ausbau zwischen Pirmasens und Landau ein großes und sehr komplexes Bauvorhaben ist, kann er nicht als Gesamtprojekt geplant und gebaut werden, sondern wird in mehreren Teilabschnitte als eigene kleinere Projekte verwaltet.

„Mit dem Beschluss von heute geben wir dem Land die rechtlichen Voraussetzungen weitere Teilabschnitte in die Planungsphase zu geben“, stellt die Abgeordnete fest. Glöckner gibt zu bedenken, dass für den Abschnitt Hinterweidenthal bis Hauenstein das Planfeststellungsverfahren bereits angelaufen ist und erklärt: „dass die Landesregierung unter anderem erst jetzt, mit dem Beschluss des Bundesverkehrswegeplans, die Planung für die Strecke Hauenstein bis Rinntal beginnen kann.“

Nächste Woche wird Angelika Glöckner zusammen mit der Bürgerinitiative „B10 4 Spuren jetzt e.V.“ in Mainz mit Landesverkehrsminister Dr. Volker Wissing zusammenkommen. „Ich werde die Gelegenheit nutzen, um mich über den genauen Zeitplan der Landesregierung zu informieren. Vor allem aber möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass Bundes- und Landespolitik für die Infrastruktur in der Südwestpfalz Hand in Hand arbeiten, um gemeinsam gute Ergebnisse zu erzielen“, schließt die Abgeordnete.